

Enttäuscht trifft auf happy

KANUSPORT

Weltcup-Auftakt in Prag und in Soca/Slowenien

So hatten sich die Kanuten aus Augsburg sicherlich nicht den Auftakt in die Weltcup-Serie vorgestellt... Zumindest im Kanu-Slalom durfte man am Samstag von einer Enttäuschung sprechen. Schon am Freitag schied beispielsweise **Alexander Grimm** (Kanu Schwaben) in den Vorläufen aus. Zwar gehörte er mit einer Zeit von 84.56 Sekunden zu den Top Ten, doch seine zwei Strafsekunden kosteten ihn das Halbfinale. Dorthin schaffte es zwar **Hannes Aigner** vom AKV, doch er paddelte nach vier

Strafsekunden und mit einem Abstand von 6,74 Sekunden nur auf Rang 25 – damit verfehlte er das Finale deutlich. Aber auch die anderen Deutschen hatten Probleme: So schied **Sebastian Schubert** (35.) und **Tim Maxeiner** (24.) vorzeitig aus.

Ins Finale schaffte es immerhin **Sideris Tasiadis** im Canadier-Einer. Er fuhr im finalen Rennen zwar die zweitbeste Zeit, blieb aber am zehnten Tor hängen und landete letztlich auf Rang 4. Es gewann der Tscheche **Stanislav Jezek** vor **Benjamin Savsek** (Slowenien) und **David Florence** (Großbritannien). **Franz Anton** belegte den neunten Platz. Bei den Damen belegte **Lena Stöcklin** den sechsten Rang.

Am heutigen Sonntag gilt es dann für unter anderem **Melanie Pfeifer**, **Jasmin Schornberg**, **Ricarda Funk** und **Lisa Fritsche**.

Wesentlich erfreulicher lief es für die Sprinter: Beim Weltcup-Auftakt in Soca/Slowenien musste sich der frisch gebackene Sprint-Europameister **Normen Weber** nur dem Tschechen **Vladimir Slanina** geschlagen geben. Dennoch war der „Kanu-Schwabe“ anschließend überglücklich: „Nach der hervorragenden EM kann man keine Wunder erwarten. Die Konkurrenz ist sehr nah beisammen.“ Seine Vereinskameradin **Sabine Füsser**, auf der EM noch ohne Edelmetall im Einzel, spielte diesmal ihre Sprintstärke aus und belegte hinter zwei

Französinen knapp geschlagen den dritten Platz. **Manuela Stöberl** komplettierte das gute Abschneiden auf Platz 7. Beinahe perfekt lief es für **Sabrina Barm** vom AKV, die eine richtig gute Linie durch den steinigen und nur mit wenig Wasser gefüllten Fluss fuhr. Kurz vor Schluss jedoch fuhr sie gegen einen Stein und landete mit 0,22 Sekunden Rückstand auf Rang 2.

Insgesamt ist es das kleinste Weltcupteam seit langem, das bei dieser Serie an den Start geht. Vier Sportler, alle aus Bayern, wurden im Vorfeld von den Betreuern **René Brücker** und dem Bundestrainer **Gregor Simon** bestens auf den Wettkampf eingestellt. Durch gute Videoanalysen konnten die deutschen Sportler bei dem wenigen Wasser auf der Soca eine beinahe perfekte Route finden.

Tasiadis auf 4, Grimm und Aigner raus



Sideris Tasiadis landete beim Weltcup-Auftakt auf Platz 4.



Normen Weber belegte zum Auftakt im Sprint den zweiten Platz.